

gewählten Vorstehern, und zwar bis zu dessen Bildung, vorläufig vielleicht von einer Magistratsperson und einem Geistlichen oder Oberlehrer der Stadtschule, nebst einigen aus der Bürgerschaft gewählten Männern, die sich durch Kenntnisse wie durch Interesse am Gewerbwesen auszeichnen, zu übernehmen seyn, welche einen Comite bilden, und freiwillige Beiträge zur Unterhaltung der Schule durch öffentlichen Aufruf und Umlauffchreiben zu erlangen suchen. Alljährlich wird in einer allgemeinen Versammlung aller der Personen, welche durch Beiträge, durch Unterricht oder sonst durch Rath und That mitwirkten, von der Verwaltung öffentlich Rechnung abgelegt und das übrige Verhältniß der Anstalt zur Berathung gebracht*). Vorschläge zur Bildung eines Schulvereins und dessen Einrichtung, die sich bei der hiesigen Sonntagschule erfolgreich bewiesen, enthält des Verfassers Schrift über diese Anstalt**); einige nähere Erläuterungen und zum

*) Und wenn auch, ohne obrigkeitliche Aufforderung, nur wenige Freunde der Volksbildung und des Vaterlandswohles sich zur Gründung einer solchen Anstalt verbinden, Einige davon an die Spitze treten, und mit Eifer und Beharrlichkeit, die auch bei dem wohlthätigsten Unternehmen sich entgegenstellenden Schwierigkeiten überwältigen — der gute Zweck bewährt sich meist erst durch Kampf und Sieg —: so wird das Werk gedeihen, der Beitritt edler Männer sich immer mehr und mehr häufen, und den Unternehmern das Bewußtseyn verschaffen, für das Wohl der Mitbürger wie der künftigen Generation thätig mitgewirkt zu haben. Vorwärts ist die Losung aller derer, welche der Begeisterung für solche Zwecke fähig sind!

***) Nachricht von dem Fortgange und der jetzigen Einrichtung der Sonntagschule zu Großenhain, so wie von dem daselbst gebildeten Gewerbeverein von K. Preusker (Großenhain, 1832; in der Arnold'schen Buchhandlung in Dresden in Commission für 3 Gr. zum Besten obiger Schule zu haben). Günstig beurtheilt in Peschel's neuen